



Bischofin Rosemarie Wenner

01.10.2010

Von Bischofin Rosemarie Wenner

Dank lehrt beten!

»Gott sei Dank« sagten wir vor 20 Jahren aus tiefem Herzen. Wir feierten die Wiedervereinigung Deutschlands.

Heute blicken wir mit Freude und hoffentlich auch mit kritischem Urteil auf den zurückgelegten Weg zurück. Wir haben zum Beispiel zu wenig auf die Menschen gehört, die den Wandel in der ehemaligen DDR herbei geführt haben. So wurde die Wiedervereinigung an vielen Stellen ein Anschluss an »den Westen«.

Dennoch haben wir vieles erreicht auf dem Weg in die Einheit. Dass wir ein stabiles demokratisches Land im Herzen Europa bilden, ist eine Ernte, für die wir Gott danken. Aus dem Dank erwächst Kraft, in Zukunft den sozialen Frieden in unserem Land zu fördern. Kinder armer Eltern sollen einen guten Schulabschluss machen können. Alte Menschen sollen ihren Lebensabend in Würde verbringen.

Niemand soll aufgrund seiner Herkunft oder seiner Religion angefeindet werden. Gebete und Diskussionen in den Kirchen können auch heute Keimzellen des Frieden und der Gerechtigkeit werden, wie es vor 1989 in der DDR der Fall war.

An dem Tag, an dem wir für 20 Jahre Wiedervereinigung danken, lade ich zur Fürbitte ein für das noch immer geteilte Land Korea. Vor 60 Jahren begann der Bürgerkrieg, der zur Teilung Koreas führte und unsägliches Leid über diese Halbinsel brachte. Noch immer gibt es keinen Friedensvertrag. Zusammen mit den Christen und Christinnen in Nord- und Südkorea bitten wir um Versöhnung.

Das folgende Gebet kann uns dabei leiten:

Treuer Gott,
Wir danken dir für 20 Jahre geeintes Deutschland.
Wir bitten dich, lass uns gemeinsam an der Einheit weiter bauen,
damit wir aus der Geschichte lernen, Verschiedenheit schätzen
und für ein würdiges Leben aller Menschen eintreten.
Wir wissen uns verbunden mit den Menschen auf der koreanischen Halbinsel.
Der Stacheldraht, der die beiden Landesteile trennt,
hat sich tief in die Herzen der Menschen hinein gebohrt.
Wehre dem Hass, der auf beiden Seiten dieser Trennlinie noch immer gesät wird.
Gib allen Beteiligten den Willen zum Frieden ins Herz.
Steh den verfolgten Christen in Nordkorea bei und erbarme dich aller, die dort Not leiden.
Wir beten zusammen mit Christen und Christinnen in Nord- und Südkorea,
dass du ihnen Kraft schenkst, Frieden zu stiften,
damit Schwerter zu Pflugscharen werden
und alle Menschen das sich satt essen können am Brot des Lebens. Amen.

Bischöfin Rosemarie Wenner

© 2018 - Evangelisch-methodistische Kirche